

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 38

Illustration: [s.n.]
Autor: Pils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfwahl und Migräne, bekämpft erfolgreich



Contra-Schmerz

HOTEL

APPENZELL *Knecht*

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

Gegen die Plagen der VERSTOPFUNG

eine ärztlich erprobte Methode, die den Darm zur selbständigen Funktion anhält und von Abführmitteln entwöhnt

Besser als ein gewöhnliches Abführmittel, gibt der Darm-Anreger "Luvax" Ihrem Darm die Gewohnheit zurück, sich jeden Morgen mit der Pünktlichkeit einer Uhr zu entleeren. Wie die Chefärzte mehrerer schweizerischer Heilstätten feststellen konnten, wurden durch die natürliche progressive Wirkung dieser kleinen "Heilperlen" 90 von 100 Patienten endgültig von der Verstopfung befreit.*

Jede dieser Luvax-"Perlen" enthält einen wertvollen Pflanzensamen, umgeben von Pflanzenschleim, mit der gemeinsamen Eigenschaft, im Darm bis zu 25-fachem Volumen aufzuquellen. Angeregt durch diese ausserordentliche Quellwirkung, die den Darm aber nie strapaziert, beginnt auch der trägste Darm wieder zu arbeiten und findet zuguterletzt die Gewohnheit wieder zu regelmässiger Entleerung, ohne Mithilfe irgend eines Abführmittels.

Zögern Sie keinen Tag länger; beginnen Sie noch heute Ihre Luvax-Kur. Schon am ersten Tag gleich nach dem Aufstehen befreit sich der Darm. Der Atem ist wieder frisch, die Zunge sauber. Die verstopfungsbedingte Migräne ist wie weggeblasen. Der gesunde ruhige Schlaf stellt sich wieder ein und das Blut entschlackt sich. Besorgen Sie noch heute eine Packung Luvax und sagen Sie Ihrer Verstopfung adieu!

* Schlussfolgerung der medizinischen Versuche !

"Wertvolles, sinnvoll kombiniertes Laxativum, das die Ursache der Verstopfung anzugehen erlaubt, und so manchen Patienten von seiner Abführmittel-Abhängigkeit zu befreien vermag". Dr. J.W. (Praxis Nr. 6, 10.2.1955).

Normalpackung Fr. 3.90, 2 1/2-fache Kurpackung Fr. 7.80. In Apotheken und Drogerien. Max Zeller Söhne AG., Romanshorn.

Accum Heizwand

wärmt



sofort

Accum AG Gossau ZH

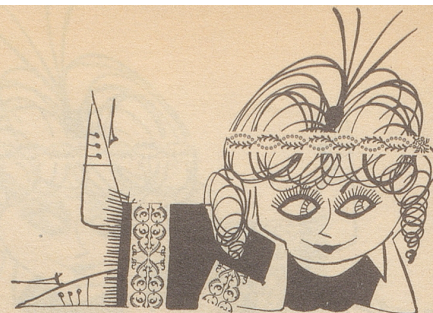
im guten Elektrofachgeschäft

wie nur Einzelkinder ein Geschwisterchen ersehnen können und deshalb war ihre Enttäuschung zunächst grenzenlos. Von der Lehrerin beglückwünscht und teilnahmsvoll gefragt: «Wie sieht es denn aus, das Kleine?», antwortete sie nur kurz und überzeugt: «Wüescht!»

Heut sind die beiden siebzehn und neun Jahre alt. Niemals, dünkt mich, ist der Altersunterschied grösser als zu dieser Zeit. Sie lieben einander heiss, wenn eines abwesend ist, und bekriegen sich heftig, wenn sie beisammen sind. «Sie darf und ich darf nicht» erklingt sein Schlachtruf, «ich muß und er muß nicht!» empört sich die junge Dame. Als Martin, fünfjährig, ein kleines Mädchen aus dem Hause zu seinem «Schatz» erkor, das über ein eigensinnig schrilles Organ verfügte, nannte es die liebe Schwester höhnisch «Geitschi». Der Kavalier geriet in Zorn, in Empörung, – doch «Geitschi, Geitschi» erklang es, quietschte es, flötete es, – bis die Tränen rollten.

Bald sollten die Tage der Rache kommen, – Ellen war ein Teenager geworden. Die Familie sitzt bei Tisch, als das Telefon klingelt. «Ellen, Ellen!» ruft Martin, der sich gemeldet hatte, mit Stentorstimme, «der liebe Georg will dich sprechen ...» «Schweig!» donnert die Schwester und schließt energisch im Hinauslaufen die Türe, um weiteren Indiskretionen vorzubeugen. «Das ist der mit den Kalbsaugen», will Martin die Familie aufklären, wird aber von der Mutter energisch unterbrochen.

Ein andermal zeigt Martin stolz im Familienkreis ein kleines Segelflugzeug. «Woher hast du das?» will der Vater wissen. «Weißt du, Ellen, ich habe gestern den Franz getroffen. Der hat mich gefragt, wann du immer Klavierstunde hast, – wir sind gerade vor dem Spielwarengeschäft gestanden und da hat er mir dann den Flieger gekauft.» «Bestechung!» murmelt der Vater, während die junge Dame empört ausruft: «Von dem



(die ganze Verachtung ihrer siebzehn Jahre liegt darin), – von dem hast du dir nichts schenken zu lassen! Und bitte, rede nicht mit anderen über meine Angelegenheiten!» fügt sie barsch hinzu. «Eigene Angelegenheiten» sind mit siebzehn besonders delikat zu behandeln. «Aber dem Georg, dem darf ich's sagen, ha?» stichelt der Bruder. «Auch dem Georg nicht!» «Hihi, der weiß es nämlich sowieso!» Krach, fliegt ein Stuhl um, wütend gehen beide aufeinander los. In keinem Lebensabschnitt sind kleine Brüder solch eine Landplage, wie in diesem! Und niemals müssen Eltern ein größeres diplomatisches Geschick entfalten!

Doch auch Martin hat seine Probleme! Er sitzt über seinen Schulaufgaben, während draußen seine Kameraden toben und die Sonne scheint. Zerstreut macht er einen Fehler um den anderen, die Mutter sammelt mühsam die letzten Reste ihrer Geduld. In einer Ecke hört Ellen schadenfroh dem Jammer zu. «Blödiän», ertönt es schließlich liebevoll. «Ha», fährt er auf, «duuuuuu» «Er ist nur nicht konzentriert heute», sucht die Mutter zu beschwichtigen. «Er hat aber konzentriert zu sein», sagt streng die große Schwester, «wie soll er denn später in der Mathematikstunde Latein präparieren, wenn er sich nicht konzentrieren kann?»

Es gibt Argumente, auf die selbst die gewiegtesten Diplomaten keine Antwort finden! J. B.

